

*Der HERR antwortete:*

*Komm heraus und stell dich auf den Berg vor den HERRN!*

*Da zog der HERR vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zer-riss und die Felsen zerbrach, ging dem HERRN voraus. Doch der HERR war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der HERR war nicht im Erdbeben. Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der HERR war nicht im Feuer.*

*Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln. Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle.*

*1 Buch der Könige 19, 11-13 (Einheitsübersetzung)*

**Innehalten, Schweigen, Spüren.** Dies sind drei Worte mit tiefer und auch religiös-spirituelle Bedeutung. Beim Lesen und Hören dieser Worte war über einen längeren Zeitraum mein erster Gedanke, dass ich das bewusste Erfahren von Stille in meinem Leben zwar begrüßen würde, doch mein Alltag dieses leider nur kaum zulässt. Unsere alltägliche Umgebung ist oftmals laut und hektisch. Auch ich war während des Gebets von der Lautstärke meines Lebens eingenommen. So redete ich mit Gott, bis ich während eines Gebetes merkte, dass meine Worte vor der Wirklichkeit Gottes versagten und ich Gottes Anwesenheit nicht mehr spüren konnte. Was kann ich, was können wir tun, um während des Gebetes Gottes Worte bewusst zu hören?

Die Bibelstelle schildert, dass Gott dem Propheten Elija nicht im Sturm, nicht im Erdbeben und nicht im Feuer erscheint, sondern in einem sanften, leisen Säuseln. Dies verdeutlicht uns, dass Gott uns besonders in Momenten begegnet, in denen Stille herrscht und wir Menschen schweigen. Demnach kann das sogenannte „heilige Schweigen“ als ein wesentliches Element des persönlichen Betens verstanden werden. Beten bedeutet nicht nur, dass wir stets reden. Beten heißt vielmehr, dass wir auch still werden und in diesem Zustand verweilen, bis wir Gott hören.

Wir können das Beten nutzen, um bewusst aus dem oftmals hektischen Alltag auszubrechen und innezuhalten, zu schweigen und in der Stille die Anwesenheit Gottes zu spüren. Im Stillsein schaffen wir es vielleicht wie der Prophet Elija, ein sanftes und leises Säuseln zu vernehmen.